

Leser.

Kandidaten für die... so ist das... Kandidaten für... so ist das... "An-... ergleichen," und... erlauben, den... unter Her... n, so erhebt die... menden Protest... keit!... Vorabend der... Vorwissen... tung austragen... tig, — wodurch... ! — so ist das... rn... ?

Umfänden... hieten.

le

Calw

Ungung!

h u h e,
men Posten
Stähle
Karl Stoll.

rer,
tein=
öhner
ten
d Liebenzell.

acher

Sägewerk,
n Nr. 372.

gelzüchter/
ill, nehme
rsalzhaltige
ne".
theke".

im Gasthof
in Calw
schweine
haber einladet
einhändler.



Nr. 287.

Ants- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calm.

94. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6 mal wöchentl. Anzeigenpreis: Die kleinformatige Seite 25 Hfa. Restanten 60 Hfa. — Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Druckverleger O.

Dienstag, den 9. Dezember 1919.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 4.50 vierteljährlich, Postbezugspreis Mk. 6.10 mit Beleggeld und Zuschlag.

Erzberger über die neuen Steuern.

* Bei Beginn der Beratung des Landessteuergesetzes hielt Finanzminister Erzberger folgende Rede:

Soweit es sich um die Finanzreform, um die Neugestaltung des Steuerwesens handelt, ist die unmittelbare Gegenwartsaufgabe eine dreifache: eine transitive, eine quantitative und eine distributive Aufgabe. Die quantitative Aufgabe besteht in der Beibringung der nötigen Milliarden. Die erste Voraussetzung für sie ist finanzielle und wirtschaftliche Gesundung, deren Auftakt die Vereinheitlichung des Eisenbahnwesens bildet. Eine wirkliche Reform hat eine entsprechende Gliederung des Steuerbedarfs zur Voraussetzung, womit die Verteilung der Steuereinnahmen auf die verschiedenen Steuergruppen im engsten Zusammenhang steht. Der Etat für 1919, der im wesentlichen immer noch ein Kriegsetat ist, wird uns eine Belastung und eine Gesamtausgabe von 21.5 Milliarden bringen. Die außerordentliche Ausgabe beträgt 41 Milliarden M und enthält eine einmalige Ausgabe von rund 2 Milliarden für Teuerungszuschüsse, die nach der Rechenbefreiungsreform in mehr oder minder großem Umfang in fortlaufende Ausgaben hinüberzuwandeln werden. Die Revidierungsreform ist eine der wichtigsten Staatsaufgaben. Weniger bestimmende Kräfte, mehr ausführende Kräfte und größere Elastizität werden eine Hauptforderung der Zukunft bleiben. Wichtiger als die in Weimar bewilligten Steuern von über 1 Milliarde sind die beiden einmaligen Steuern, die anlässlich des Krieges abgabefür 1919 und die Besteuerung des während des Krieges eingetretenen Vermögenzuwachses, die beide zusammen 12 Milliarden erbringen sollen. Da wir so bald als möglich aus dem Schuldenwesen herauszukommen suchen müssen, bitte ich Sie, die Steuerentlastung möglichst bald zu verabschieden. Eine volle, erakte Uebersticht über die Gestaltung der Einnahmen und der Ausgaben in der nächsten Zukunft ist nicht möglich. Der Bedarf des Reichs ist für die nächsten Jahre mit 17.5 Milliarden ansehnlich. Für die Deckung kommen in erster Linie die direkten Steuern in Betracht, die bis zur zulässigen Höchstgrenze ausgeschöpft werden müssen. Zu den in Weimar an einmaligen Vermögenssteuern bewilligten 12 Milliarden kommt jetzt das Reichsnotopfer, das 45 Milliarden ergeben dürfte. Noch wichtiger für die Beibringung des Steuerbedarfs ist die Einkommenbesteuerung. Im Beharrungsstadium hofft man, aus der Einkommensteuer zusätzlich der Besteuerung der Körperschaften für Reich, Länder und Gemeinden zusammen einen Betrag von 8 Milliarden zu erzielen. Dazu sollen noch 2.4 Milliarden treten als Ergebnis der Ertragssteuern, davon allein 1.4 Milliarden Kapitalertragssteuer. Da es gilt eine Gesamtsumme von mindestens 24 bis 25 Milliarden M an Steuern aufzubringen, muß scharf aufgetrieben werden. Die bereits beschlossene Erbschaftsteuer soll 700 Millionen jährlich bringen, wovon rund 140 Millionen auf Einzelstaaten und Gemeinden entfallen. Nach dieser Zusammenstellung würden sich demnach aus den direkten Steuern rund 15 Milliarden herausheben lassen, von denen 9.4 Milliarden auf das Reich und 5.6 Milliarden auf Länder und Gemeinden entfallen würden. Bei der indirekten Besteuerung würden sich bei dem bestmöglichen Ausbau des Zollwesens 1 bis 1.4 Milliarden M erzielen lassen. Aus der Umsatzsteuer (dem Kern der indirekten Besteuerung) insgesamt 4 Milliarden. Bei den Reichsteuern würden notwendige Verbrauchsartikel mit 500 Mill. M besteuert werden. In der 3. Gruppe hat sich die Rohsteuern vorzugsweise gut entwickelt, deren Jahresertrags 2 Milliarden beträgt. In den Reichen liegen große Reserven für die gesamten Wiedererwartungen. Unter den entbehrlichen Genussmitteln ist das Brauwahlmonopol schon ausgeschöpft. Die Weinsteuern bringt gute Erträge. Auch die Schaumweinsteuer ist während des Krieges erhöht worden und die Tabaksteuer durch die Währungsreform erleichtert. Die Biersteuer muß ebenfalls entsprechend umgestaltet werden. Aus diesen Steuern können bei etwas weiterer Ausgestaltung 2.4 Milliarden gewonnen werden. Für die Verkehrssteuer ergibt sich unter Einrechnung des Ertrags der Grundwertsteuer ein Ertrag von rund 1000 Mill. M. Die Erträge der indirekten Steuern und Zölle mit etwa 11 Milliarden M

werden nur einkommen, wenn sich unser Wirtschaftsleben wieder besser erholte. Von der gesamten Steuerlast sollen nahezu 60 Prozent auf reine direkte Steuern, aber nur 40 Prozent auf Zölle und indirekte Steuern entfallen. 75 Prozent des gesamten Kleinststeuerbedarfs sollen durch die direkten Steuern oder solche indirekten Steuern aufgebracht werden, die größtenteils von den besterhaltenen Kreisen des Volkes getragen werden. Schon vom ersten Tage meiner Amtübernahme an habe ich die reibungslose Steuerverwaltung angestrebt, die eine logische Auswirkung der vollkommenen Verschiebung in unserem öffentlichen Bedarf ist. Damit wird das Problem der Uebertragung von direkten Steuern auf das Reich gelöst. Reichsverfassung und Steuereinheit werden in Zukunft das deutsche Volk zu einer starken Einheit zusammenfassen. Es bedeutet für die Länder und Gemeinden gewiß ein großes Opfer, auf das erste Verfügungsrecht aus den großen direkten Steuern zu verzichten.

Das Landessteuergesetz wird eine neue Vermarkung des Ertragsbereichs der Steuerpflicht zwischen Reich, Länder und Gemeinden vorsehen. Die beiden letzteren werden zur Einführung einer Veranlagungsbesteuerung schreiten müssen. Bei planmäßiger Durchführung der Einkommenbesteuerung würden Länder und Gemeinden vor dem Kriege ergeben haben. Mit dem Prinzip der Zufälligkeit soll vollkommen gebrochen werden. Unzutreffend ist, daß Länder und Gemeinden auf steuerlichem Gebiete nur noch sehr geringe Selbstständigkeit besitzen. Praktisch ist vielmehr die Masse ihrer Steuereinnahmen durch das Landessteuergesetz gegen früher außerordentlich auswertet. Länder und Gemeinden werden insofern der Neuordnung viel größere Einkünfte aus Steuern haben, als sie aus einer in Konkurrenz mit der Reichsbesteuerung stehenden eigenen Steuererhebung hätten gewinnen können. Die neue Steuerverteilung erleichtert Länder und Gemeinden bis zu einem gewissen Grade zur Sparbarkeit. Eine vollkommen neue Organisation des Erhebungsapparats wird vorgenommen. Auch die Bequemlichkeit der Steuerzahler soll bei dieser Reform nicht vergessen werden.

Es sind schwere, fast allzukühne Lasten, die unser Volk in Zukunft zu tragen haben wird. Doch das ganze Interesse der gesamten Bevölkerung den einzelnen Interessen vorzuziehen, muß bei der Steuerreform auch der Leitgedanke sein. In der Zukunft wird die herrschende Klasse allein die Arbeit kriegen, die uns nur aus dem Elend der Gegenwart herausführen kann. Die Steuerreform wird mitwirken an der großen Aufgabe, aus den Trümmern des Krieges ein neues Deutschland aufzurichten, den sozialen Staat der Zukunft.

Die Vorarlberger Frage.

Die Schweizer „Selbstlosigkeit“ in der Vorarlberger Frage.

(WB) Borm, 7. Dez. (Schweiz. Dep.-Ag.) Ge. enüber den in jüngster Zeit erfolgten amtlichen Erklärungen der österreichischen Regierung steht sich der Bundesrat veranlaßt, festzustellen, daß er niemals das geringste getan hat, was als Ermutigung für Vorarlberg, sich von Oesterreich zu trennen, aufgefacht werden könnte. Bundesrat Calonder als Leiter des politischen Departements hat kürzlich in seiner Rede vor dem Ständerat ausdrücklich und auf das bestimmteste erklärt: Die Schweiz will sich in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten zwischen Vorarlberg und Oesterreich einmischen. Vom politischen Standpunkte besteht für die Schweiz insofern und so lange, als Vorarlberg einen integrierenden Bestandteil von Oesterreich bildet, eine Vorarlberger Frage nicht. Aber die Frage würde für die Schweiz eine andere Bedeutung und einen anderen Charakter annehmen, wenn Vorarlberg sich von dem Staate trennen sollte, dem es angehört, um sich einem anderen Staate anzuschließen. Unabhängig von jeder politischen Erwägung ist der Bundesrat bereit, soweit tunlich dem tüchtigen kleinen Nachbarvolke zu Hilfe zu kommen, um es ihm zu ermöglichen, die gewaltigen Schwierigkeiten seiner Lebensmittelversorgung zu überwinden. Er ist auch bereit, sofern Vorarlberg ihn dazu auffordern sollte, auf der

Friedenskonferenz und beim Bälterbund das Selbstbestimmungsrecht Vorarlbergs zu unterstützen. Der Bundesrat ist aber entschlossen, sich jeden Schrittes zu enthalten, der die Lösung des Landes von der politischen Einheit, der es zur Zeit angehört, zum Ziele hätten. — (Seit dem Zusammenbruch nimmt die Schweiz eine Stellung gegen das deutsche Volk an, die jedem Anstande hohn spricht die einem großen Staat gegenüber direkt als Anmaßung bezeichnet werden muß. Warum treten denn die Schweizer nicht für das Selbstbestimmungsrecht der Südtiroler oder der Elsäßer ein, oder der Ägypter und Indier. Wenn man ein großes starkes Selbstbewußtsein hat, läßt man sich's gefallen, wenn aber ein Zwerg sich aufbläht, dann wird die Sache lächerlich, das mögen sich unsere Stammesbrüder in den Bergen merken, und weiterhin mögen sie sich merken, daß Deutschland nicht immer in seiner letzten trostlosen Lage verbleiben wird.)

Oesterreich und die Vorarlberg'sche Frage.

Wien, 6. Dez. Nach einer Meldung der Korrespondenz Bern richtete die Stootskanzlei an den Landtag von Vorarlberg folgendes Telegramm: Die Staatsregierung wird Vorarlberg keinen gesetzlichen Weg verschließen. Wenn der Landtag einen Antrag auf Zulassung von Verhandlungen Vorarlbergs mit der Schweiz über den Anschluß an dieselbe dem Bälterbund im Namen der Wiener Regierung unterbreitet, will diese den Antrag nach Paris weiterleiten, behält sich jedoch gleichzeitig die Abgabe einer Erklärung zur Wahrung der Interessen Oesterreichs vor. Der vom Bischof von Sion am Dienstag gemachte Vorschlag wird daher von der Staatsregierung akzeptiert, jeder anderen über den Friedensvertrag oder die bestehenden Gesetze gerichteten Aktion müsse die Regierung selbstverständlich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln entgegen treten. Sie empfiehlt den Weg des Rechtes und des Gesetzes.

Eröffnung der neugewählten französischen Kammer.

Paris, 8. Dez. Die neugewählte französische Kammer ist heute nachmittags zusammengetreten. Den Vorsitz führte der Alterspräsident Siegfried. Die elsass-lothringischen Abgeordneten hielten nach der Eröffnung in corpore ihren Einzug, bei dem sich sämtliche Abgeordnete erhoben und ihnen Beifall klatschten. In seiner Begrüßungsansprache feierte der Alterspräsident die Rückkehr von Vertretern von Elsass-Lothringen in die Kammer als Kennzeichen einer neuen Ära der Geschichte Frankreichs. Der Präsident forderte alsdann zur Arbeit auf allen Gebieten auf. Um soziale Fortschritte zu erzielen, sei die Mitarbeit der Frauen notwendig. Er hoffe, daß auch der Senat, dem Beispiel der Kammer folgend, für das Frauenwahlrecht eintreten werde. Hierauf verlas namens der elsass-lothringischen Abgeordneten Dr. Francois die bereits gemeldete Erklärung. Im Namen der Regierung begrüßte lobann Ministerpräsident Clemenceau die Brüder von Elsass und Lothringen. Der Zufall wolle es, daß er als letzter Ueberlebender der Protestler von Nordaargau heute dazu bestimmt sei, ein heißes Willkommen auszusprechen. Clemenceau erinnerte weiter an die notwendige Organisation des Friedens, die erfolgen müsse. Er sagte u. a.: Wenn wir etwas anderes sein wollen als Zuschauer, müssen wir beherzt in die Zukunft blicken. Das Werk wartet nur auf den Arbeiter. Man muß sich heissen, ohne Verzug, denn Frankreich ist wieder aufzubauen. Für die Sozialisten verlas darauf Albert Thomas eine kurze Erklärung, in der er namens der Arbeiterbevölkerung von Elsass und Lothringen zum Ausdruck brachte, daß auch sie die Desannexion als eine Befreiung ansehe. Die sozialistische Partei von Elsass und Lothringen trete entschlossen und ohne Hinterhalt in die französische Gesellschaft ein. Gegen die Erklärung von Thomas erhoben sich zahlreiche Proteste. (Anmerkung d. Red.: Wogegen sich diese Proteste gerichtet haben, ist aus der uns vorliegenden Meldung nicht ersichtlich. Wahrscheinlich aber richteten sie sich gegen die Annahme des französischen Sozialistenführers, denn die elssassischen Sozialisten sind mit der „Desannexion“ keineswegs einverstanden.)

(WB.) Paris, 8. Dez. (Fadas) In der Kammer waren lange vor Beginn der Sitzung die Tribünen über-

Lezter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 Uhr mittags

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betreff: Mehl- und Brotversorgung.

Vom 8. Dezember ds. Jrs. ab werden die Bäcker und Mehlhändler in der Hauptsache mit Mehl neuer Ausmahlung beliefert. Die Ausgabe des Mehls erfolgt künftig ungemischt und werden die Bäcker und Mehlhändler hiermit verpflichtet, solches ebenfalls ungemischt an die Bevölkerung zu verkaufen.

Auf die Weizenmehlmarken kann

Weizenmehl

oder Weizenbrot gekauft werden

Gegen die gewöhnlichen Brotmarken ist entweder Hausbrot oder soweit die Bestände des Kommunalverbandes ausreichen, 1/2 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl ungemischt zu den vom Kommunalverband für jede Mehlsorte festgesetzten Preisen erhältlich.

Für die ausgegebenen Brotmarken mit den Buchstaben E, F, M, N, mit je 375 Gramm Mehl, darf vom neuen Mehl nur 1/4 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl oder Hausbrot abgegeben werden.

Gegen zuwiderhandelnde Bäcker oder Mehlhändler wird der Kommunalverband mit unnachlässiger Strenge vorgehen. Soweit noch Mehl und Brot von alter Ausmahlung in den Handel gebracht wird, gelten die alten Preise. Ein Vermischen von Mehl alter mit Mehl neuer Ausmahlung ist unzulässig.

Calw, den 2. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

Neue Mehl- und Brotpreise.

Nach vorheriger Anhörung des Ernährungsausschusses werden folgende Preise festgesetzt:

Einkaufspreise für die Bäcker und Händler ab 3. Dezember 1919.

1 Sack (100 kg.) 65%iges Weizenmehl (Krankenmehl) M. 77.—

1 Sack (100 kg.) 80%iges Weizenmehl M. 73.—

1 Sack (100 kg.) 75%iges Gerstenmehl M. 70.—

1 Sack (100 kg.) 82%iges Roggenmehl M. 67.—

Verkaufspreise für den Kleinhandel ab 8. Dezember 1919.

Mehlpreise.

1 kg. 65%iges Krankenmehl M. — 90.

1 kg. 80%iges Weizenmehl M. — 85.

1 kg. 75%iges Gerstenmehl M. — 80.

1 kg. 82%iges Roggenmehl M. — 76.

Brotpreise.

Für 1 Laib Hausbrot, zusammengesetzt aus etwa 1/2 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl

von 1000 Gramm M. — 76.

von 500 Gramm M. — 38.

für ein Weizenbrot von 200 Gramm M. — 20.

Calw, den 2. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

1 Sack (100 kg.) 80%iges Weizenmehl M. 73.—

1 Sack (100 kg.) 75%iges Gerstenmehl M. 70.—

1 Sack (100 kg.) 82%iges Roggenmehl M. 67.—

Verkaufspreise für den Kleinhandel ab 8. Dezember 1919.

Mehlpreise.

1 kg. 65%iges Krankenmehl M. — 90.

1 kg. 80%iges Weizenmehl M. — 85.

1 kg. 75%iges Gerstenmehl M. — 80.

1 kg. 82%iges Roggenmehl M. — 76.

Brotpreise.

Für 1 Laib Hausbrot, zusammengesetzt aus etwa 1/2 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl

von 1000 Gramm M. — 76.

von 500 Gramm M. — 38.

für ein Weizenbrot von 200 Gramm M. — 20.

Calw, den 2. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

Betreff: Herstellung von Schnitzbrot.

Wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder für die Zeit bis 31. Dezember ds. Jrs. die Herstellung von Schnitzbrot (Kugelbrot) aus Getreidemehl aller Art oder mehrlartigen Stoffen in gewerblichen Betrieben wie in Haushaltungen gestattet. Für die gewerbliche Herstellung und den Verkauf von Schnitzbrot gelten die bisherigen Bestimmungen. Das Schnitzbrot darf also stets nur gegen Mehl- und Brotmarken abgegeben und mittels solcher bezogen werden und zwar gelten hierfür nur die sogenannten kleinen Mehl- und Brotmarken und die Reifebrotmarken. Dabei muß entsprechend der üblichen Zusammensetzung des Schnitzbrots das einzelne Laibchen mindestens das dreifache Gewicht der Mehlmenge haben, für welche die abgegebene Marke gilt. Eine Marke über 150 Gramm Mehl oder 4 Reifebrotmarken haben also Bezugswert für ein Schnitzbrot von mindestens 450 Gramm Gewicht.

Clemenceau spricht. Der Ministerpräsident verharret bewegungslos, den Kopf aufs Pult gebeugt, während mehr als 500 Deputierte ihn afflorieren. Die Ansprache Siegfrieds erntet einstimmigen Beifall. Hierauf sprach Francois, nach diesem der Ministerpräsident. Unter Beifall begibt sich der Ministerpräsident danach wieder auf seinen Plak zurück. Mehrere Deputierte verlangen, daß die drei Reden angesprochen werden. Sodann verlangt der Sozialist Albert Thomas das Wort. Trotz heftiger Unterbrechung von Seiten der Rechten und namentlich von Daudet verliest Thomas eine Erklärung folgenden Inhalts: Durch die Rückkehr Elsaß-Lothringens zu Frankreich ist die Gewalttat von 1871 gelöscht. Von damals an hat die sozialistische Demokratie

Die Verkaufspreise für Schnitzbrot sind von den örtlichen Preisstellen zu übernehmen.

Calw, den 5. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

Am Samstag den 13. Dezember wird Herr Gewerbelehrer Albiner über die neu zu organisierende Besatzungsberatung im Georgenäum sprechen. Der Beginn des Vortrags wird mit Rücksicht auf von auswärts zu erwartende Besucher auf 3 1/2 Uhr festgesetzt. Zu zahlreichem Besuch aus allen Volkskreisen — namentlich von Eltern, Lehrern, Erziehern und Geistlichen, von Handwerkern und Arbeitern, von Männern und Frauen — wird herzlich eingeladen.

Calw, den 3. Dezember 1919.

Oberamt: G 5 8.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Festsetzung von Gebühren für die Untersuchungen von Wein durch die Weinbauversuchsanstalt Weinsberg.

Mit Genehmigung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens werden die in der Bekanntmachung vom 3. Januar 1903 veröffentlichten Gebührensätze für die Untersuchungen von Wein durch die Weinbauversuchsanstalt Weinsberg wie folgt abgeändert:

1. Bestimmung des spezif. Gewichtes (auch Mostgewicht) 2 M.
2. Bestimmung des Alkohols 4 M.
5. Bestimmung der Gesamtsäuren 2 M.
6. Bestimmung der flüchtigen Säuren 2 M.

Dieser abgeänderte Tarif tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Die Oberämter werden ersucht, für Weiterverbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen.

Sting.

der ganzen Welt ihren Protest demjenigen der elsass-lothringischen Bevölkerung angeschlossen. Sie ist heute in Uebereinstimmung mit dem elsass-lothringischen Volk, das während langer Jahre von dem preußisch-deutschen Imperialismus gequält war und das bei der Ankunft der französischen Truppen die Desannexion wie eine Befreiung begrüßte. Kraft des Volkswillens, dem höchsten Gebot der Demokratie, tritt die sozialistische Partei Elsaß-Lothringens entschlossen und vorbehaltlos für die französische Einheit ein. — Der Anschlag der Erklärung Thomas wird abgelehnt und die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: 17. Dezember 1920.

Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919 * Einzahlungstermin: 1.-8. Januar 1920 * 1. Ziehung: März 1920

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:				
10 Gewinne zu Mark 1 000 000 Mark 10 000 000				
10	"	"	500 000	" 5 000 000
10	"	"	300 000	" 3 000 000
10	"	"	200 000	" 2 000 000
20	"	"	150 000	" 3 000 000
40	"	"	100 000	" 4 000 000
100	"	"	50 000	" 5 000 000
200	"	"	25 000	" 5 000 000
400	"	"	10 000	" 4 000 000
600	"	"	5 000	" 3 000 000
800	"	"	3 000	" 2 400 000
800	"	"	2 000	" 1 600 000
2000	"	"	1 000	" 2 000 000
5000 Gewinne			Mark 50 000 000	

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Ziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.-8. Januar 1920.

Beleihung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.

Achtung! Bauarbeiter! Achtung!
 Donnerstag Abend 7/8 Uhr, findet im Gasthaus z. Schiff
eine Bauarbeiter-Versammlung
 zwecks Lohnfrage

statt, wozu vollständiges Erscheinen erwartet der Kassier.

Deutscher Textilarbeiter-Verband
 Ortsverwaltung Calw.

Am Mittwoch den 10. Dezember, nachmittags 5.15 Uhr,
 findet im „Badischen Hof“ die

ordentl. Monats-Versammlung
 statt.

Tagesordnung:

1. Erläuterung des neuen Tarifs.
2. Mitteilungen.

Nach Erledigung der Tagesordnung:

Vortrag über die Lage unserer Lebensmittel-
 und Rohstoffversorgung.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet
 der Vorstand.

NB.: Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß für die
 Folge mit den Versammlungen eine **Z a h l s t e l l e** ver-
 bunden ist.

Die Zinsen für 1919

aus den bei uns auf Kündigung angelegten Kapitalen können von
 heute an

gegen Vorlage der Schulurkunden

erhoben werden.

Zinsen die bis 28. Dezember nicht abgeholt sind, werden postfrei
 zugesandt.

Spar- und Vorschußbank Calw.

Sch erkläre hiermit, daß ich mit einer z. Zt. erscheinenden
Anzeige nichts zu tun habe
 Julius Müller, Kunstmaler, Lederstraße 184.

An alle Besitzer von Wertpapieren.

Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen,
 sowie von ausgelosten, gekündigten oder sonst
 fälligen Wertpapieren.

Nach der Verordnung über Maßnahmen gegen die
 Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 dürfen — von beson-
 deren Ausnahmefällen abgesehen — vom 1. Dezember d. J.
 ab, Zins- oder Gewinnanteilscheine, sowie ausgeloste, ge-
 kündigte oder zur Kündigung fällige Stücke von inländi-
 schen Wertpapieren nur durch eine Bank eingelöst oder
 befreit werden, und zwar nur durch diejenige Bank, bei
 welcher die ganzen Stücke oder wenigstens die Zins- bzw.
 Gewinnanteilscheinebogen mit den Erneuerungsscheinen
 hinterlegt sind. Wenn der Eigentümer der Papiere ein
 mit dem Postministerium des Finanzamts verleşenes,
 genaues Verzeichnis seines Wertpapierebestandes vorlegt, kann
 von der Hinterlegung Abstand genommen werden und die
 Einlösung außer bei Banken auch bei den bestimmungs-
 gemäßen Zahlstellen erfolgen.

Da die Verordnung bereits am 1. Dezember d. J. in
 Kraft getreten ist, empfehlen wir, um eine möglichst rasche
 Abwicklung der Einlösung zu ermöglichen, die Wertpapiere
 oder mindestens die Zins- bzw. Gewinnanteilscheinebogen
 nebst Erneuerungsscheinen unverzüglich bei uns in Ver-
 mögen zu geben.

Stahl & Federer, Aktiengesellschaft
 Filiale Wildbad.

**Tüchtige Maurer,
 Steinhauer, Stein-
 brecher u. Tagelöhner**

können sofort eintreten
 Bauunternehmer Wth. Schaible, Bad Liebenzell.

4 tüchtige Holzmacher
 suchen

Og. Gengenbach Söhne, Sägewerk,
 Dillweissenstein, Telefon Nr. 372.

Spar- und Consumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.

Rechnungs-Abschluß

für das 13. Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1919.

Vermögen.	Bilanz.	Schulden.	
Kassenbestand	M 4212.78	Genossenschaftsvermögen:	
Bankguthaben	28 235.60	Geschäftsguthaben der Mitglieder	M 29 314.73
Wertpapiere	6 400.—	Reservefonds	7 640.19
Geschäftsanteile:		Rücklage für Hausunterhaltung	524.72
G. E. G. Hamburg	5 000.—	Geschäftsschulden:	
Verlagsgesellschaft Hamburg	450.47	Spareinlagen	3 316.35
L. A. G. Stuttgart	300.—	Mitgliederrabattguthaben	10 029.90
Spar- und Consumverein Stuttgart	30.—	Kautions	250.—
Waren-Bestand	22 650.—	Lieferanten	11 549.67
Inventar	3.—	Anzahlungen auf Kohlen	2 391.44
Haus-Conto	2 766 50	Gewinn	5 990.24
Ausstände für Kohlen	958.89		
	M 71 007.24		M 71 007.24

Vorschlag des Aufsichtsrats zur Verwendung des Reinertrags.

Zuweisung zum Reservefonds	M 1 500.—
Einen Zins von 4% auf M 19 800 vollbezahlte Geschäftsanteile	535.40
Eine Rückvergütung von 1% auf M 200 598.— verabsolgte Marken	2 005.—
Dem Hausunterhaltungs-Conto zuzuweisen	1 000.—
Dem genossenschaftlichen Bildungsfonds zuzuweisen	50.—
Auf neue Rechnung vorzutragen	898 84
	M 5 990.24

Laut § 42, III, Abs. 4 des Statuts erhalten die Mitglieder 5% Rabatt aus dem Umsatz des eigenen
 Geschäfts. Der Rabatt kommt mit der Rückvergütung zur Auszahlung.
 Zur Stärkung der Betriebsmittel wird keine Rückvergütung in bar ausbezahlt, solange der Geschäftsanteil
 nicht voll einbezahlt ist.

Mitgliederstand:

Stand am 1. Oktober 1918	1 010
Neueingetreten im Laufe des Jahres	33
	1 043
Ausgeschieden, ohne Grund	9
„ infolge Wegzug	21
„ durch Tod	5
	35
Stand am 30. September 1919	1 008

Die Passsumme der Genossen verminderte sich um M 100.— und betrug am 30. September 1919 M 50 400.—
 Die Geschäftsguthaben vermehrten sich um M 8 557.29 und betrugen am 30. September 1919 M 29 314.73.

Spar- und Consumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.

Calw, 7. Dezember 1919.

Vorstand: Schrag, J. Knecht.
 Controlleur: Rummelin.

Die Auszahlung der Rückvergütung

erfolgt heute Dienstag, den 9. ds. und Mittwoch, den 10. ds. von je abends 7/8 Uhr an in unserer Verkaufsstelle,
 für unsere Stammheimer Mitglieder nächsten Sonntag, nachm. 2 Uhr im „Rößle“ in Stammheim.

Warenhaus Geschwister Kleemann

Lederstrasse 98 :: Calw :: Lederstrasse 98

Günstiger Weihnachts-Einkauf!

Weisse Damaste zu Ueberzügen □ Bettkattune □ Bettbarhant
 Rein Leinen zu Betttücher, Haipfel und Kissen □ Hemden-
 flanell □ Weiss Tuch zu Hemden, Haipfel u. Kissen □ Schürzen-
 stoffe □ Hofenzeuge □ Buckskin zu Herren- und Konfirmanden-
 Anzügen □ Fertige Tuch-Unterröcke □ Fertige Zeug- und Tuch-
 hosen □ Kleiderstoffe.

Stärke, Borax, Seife,
 Seifenpulver, Bleichsoda,
 Waschblau, Stahl-Späne,
 Parfett-Einoleumwische,
 Fußbodend., Maschinen- u.
 Motoren-Öl, Schuhcreme,
 Schuhfett, Wagenfett
 empfiehlt
 Ch. Schlatterer

1 Borleserin und
**1 Maschinen-
 schreiberin** werden
 gesucht.

Näheres unter V. M. 2610 an
 die Geschäftsstelle des Blattes.

**Für sofort
 jüngerer Mädchen**

gesucht. Gute Belohnung und
 Behandlung. Näheres bei
 Frau Marie Schühle jr.,
 Vorstadt 252.

**Sucht Stelle
 nach Calw**

in gutes christliches Haus mit
 Familienanschluß.
 Schriftliche Angebote erbeten
 unter M. E. an die Geschäfts-
 stelle des Blattes.

Existenz.
 Rhein. Fabrik f. strebs. Person
 f. dort. Bezirksfiliale. Ort und
 Beruf gl. (kostenlos). Ang. unt.
 Nf. a 5520 an Rudolf Wesse,
 Düsseldorf.

**15-20 Zentner
 Stroh**

zu kaufen gesucht
 Neue Handelschule.

Verkaufe 5 Stück 5 Wochen
 alte Salz- u. Pfeffer-
Schnauzer

samt der Mutter
 A. Sautter, Kohlerstal.

Altburg.
 Eine ältere hochträgliche
 Fahr- u. Zug-
Ruh,
 sowie ein jähriges

Rind
 verkauft
 Ulrich Koller.

Althengstett.
Mutter-schafe-Verkauf.
 Verkäufe im Schafhaus 5 Stck.
 trüchtige

Mutter-Schafe
 Gottlieb Bauer, Schäfer.

Zu verkaufen sehr guter
Betroft,
 gut erhaltene

Bettlade,
 1 Paar gute
Lederstiefel
 gefüttert, Nr. 44, 1 oadler
Waschkessel
 G. Müller, beim Lamm.

Unterreichenbach.
 Eine junge
 Zug- u. Fahr-
Ruh
 hat zu verkaufen
 Carl Erhardt.

Althengstett.
 Einen starken
Zugstier
 legt dem Verkauf aus
 Karl Schrabi.

**Das Beste für
 die Augen**

ist das seit 1825 weltberühmte
Rölnische Wasser
 v. Joh. Chr. Fochtenberger
 in Heilbronn. Lieferant
 fürrtl. Häuser. Feinstes
 Aroma, billigstes Parfüm.
 Niederlage für Calw
 R. Otto Vinçon.

Brodmanns Futterkalk B
 Kraftfuttermittel
 Emulsion für
 Krampfmittel für Schweine
 Mastpulver für Kühe
 Durchfallpulver
 Wurmpulver für Pferde
 Nüdemittel
 Eierlesepulver
 neu eingetroffen bei
 Ritterdrogerie Calw.



Herde
verschied. Größe,
mit und ohne
Kupferstift
sind wieder vorrätig
und empfiehlt
Eugen Lebzetter, Schlossermeister,
Lederstraße 119. Telefon 178.

Markt-Anzeige!
Durch Zuteilung vom Kommunalverband bringen wir
an unserem Stand beim „Hirsch“
einen großen **Holzstiefel**
Posten
billig zum Verkauf.
Freie Schuhmacherinnung Calw und Umgeb.

Das Weihnachtsgeschenk
ist ein gutes Buch!

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in
Jugend- u. Unterhaltungsschriften.
Vorrätig sind die
Neu-Erscheinungen der bekanntesten Schriftsteller.
ferner
Briefspatiere in Blocks, Mappen und
hübschen Ausstattungen,
Schreibwaren für jeden Bedarf,
Briefordner, Geschäftsbücher,
Lederwaren, Albums, Gesangbücher,
gerahmte und ungerahmte Bilder,
sowie sonstige
passende Weihnachts-Geschenke,
Glückwunschkarten für Weihnachten und Neujahr.
Emil Georgii.

Nächsten Mittwoch Nachmittag
keine Sprechstunde
Dentist **Lück, Liebenzell.**

Bruchleidende

Mein federloses, Tag und Nacht tragbares, Bruchband Extra-
bequem, seit 1894 eingeführt und alljährlich bewährt, hält selbst ver-
altete Brüche mit sanftem Druck von unten nach oben sicher zurück.
Zahlreiche Zeugnisse, Leib- und Vorfaltpfanden, Geradehalter, Suppen-
löffeln, Gummistricke, etc. Zweckmäßige Anpassung ist mein langjähriger Ver-
treter wieder anwesend in
Calw, Freitag 12. Dezbr., 9-3 Uhr Hotel z. „Waldborn“
L. Vogelsch, Bruchband-Spez. Stuttgart, Schwabstraße.

Ziehharmonikas,
ein-, zwei-, drei-, vier- und fünfteilige, das Stück von 20.- Mk.
an; auch die bekannten echten Tiroler Bozener (gebrauchte und neue)
sind sehr billig, alle können auf neue eingetauscht werden. Repara-
turen werden innerhalb 30 Minuten erledigt, so daß Jedermann
darauf warten kann, bei
Gebr. Hohnloser & Hohner,
Ziehharmonikamacher aus Bozen (Tirol), Forzheim,
Lagerstraße 27. Auf Wunsch erhält jeder Käufer Unterricht von
Meisterpieler Hohnloser.

Evangel. Jünglings-Verein Calw.
Der Verein hält seine
Weihnachtsfeier
am 3. Advent, 14. Dez., abends 7 Uhr im Saal
des Ev. Vereinshauses, wozu jedermann freund-
lich eingeladen ist. Eintrittskarten zu 40 Pf. sind
von Samstag ab bei Herrn Hausmeister Kärcher
und abends am Saaleingang zu haben. Die ver-
ehrl. Damen werden höflich gebeten, die Hüte ab-
zunehmen.
Für Kinder findet am Montag, 15. Dez.,
abends 7 1/2 Uhr eine **Nach-Feier** statt.
Eintritt 20 Pf. Der Ausschuß.

Spar- u. Consumverein Calw
und Umgegend e. G. m. b. H.
An unsere Mitglieder.
Durch Generalversammlungsbeschluß vom 7.
Dezember kommen am 1. Januar 1920
500 Stück
Hausanteil-Scheine
zu je 50 Mark zur Ausgabe.
Die Stücke werden mit 4% verzinst. Die näheren
Bedingungen können in unseren Verkaufsstellen
eingesehen werden; daselbst liegen Listen zur Ein-
zeichnung
bis 31. ds. Mts. auf.
Wir bitten unsere Mitglieder, sich an der
Zeichnung recht zahlreich zu beteiligen.
Calw, 8. Dezember 1919.
Die Verwaltung.

Engl. Wachskerzen
8 Stunden Brenndauer, sowie
Weihnachtskerzen
empfiehlt
Otto, Salzgasse.
Kaffeemischung
(Bohnen u. Gerste)
empfiehlt
Fr. Pfeiffer, Vorstadt.
5000 Mark
werden auf 1. Hypothek auf ein
Haus gesucht.
Angebote unter R. W. 30 an
die Geschäftsstelle des Blattes.

Etwas Gutes
für Haare u. Haarboden ist echtes
**Brennerei-
Haarwasser,**
einer feinsten
Birken-Wasser.
Zu haben bei **Otto Vinçon, Col.**

„Nissin“
gegen
Kopfläuse
Nichtsanderes nehmen!
zu haben in der Neuen Apotheke
Eine gut erhaltene
Zither
m. unterlegbaren Noten
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle
des Blattes.

Einen gut erhaltenen
Puppenwagen
sucht zu kaufen.
Wer, sagt die Geschäftsstelle
des Blattes.

Kerzen
(Wachs, Paraffin, Stearin)
Erdölkerzen
eingetroffen
Ritterdrogerie Calw.

Kerzen
in bester Qualität
empfiehlt
Spar- u. Consumverein.
Liköre 1/2 Flasche
8 Mk.
1 Bettrost 192x98, 1 Wei-
denbänke mit Palmen-
ständer, 1 gep. Amerikaner-
stuhl, 1 pol. Handtuchständer,
1 echt lederne Muffmappe,
1 Vogelkäfig, Puppenzerd
und Geschir, Meeresschaum-
speise, 1. Manchetten und
verich. anderes
verkauft wegen Entbehrlichkeit
Hoelich, Hirsau.

Ein noch gut erhaltener
Anzug (Kleiders
gestrichelt),
für 10-12 jährigen Knaben und
eine noch neue **Mandoline**
ist preiswert zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Einen schwarzen
Gehrock u. Weste
1 Suppe u. Weste
hat zu verkaufen
Gottl. Bacher, Schneidermeister.
Bismarckstraße 466.

Eine kleine eiserne
Kinderbettlade
hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Geschäftsstelle
des Blattes.

Verkaufe wegen Entbehrlichkeit
einen noch gut erhaltenen
Walters Original
Milchenträger
ganz emailliert 40 Liter haltend
Friedrich Bäuerle, z. Hirsch,
Oberkollbach.

Albert Klingel
Marie Klingel
geb. Talmon-L'Armée
Verwählte
Wimsheim Neuhengstett.

Adolf Braun,
Flascherei u. elektrisch.
Installations-Geschäft
Biergasse 128 Calw Telefon Nr. 29
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
**Aluminium- und Email-
Geschirren, Messing-
pfannen, elektrischen
Bügeleisen, Tisch- und
Hängelampen.**

**Haushaltungs-
Waschmaschinen mit und
ohne Ofen**
Waschkessel
Wringmaschinen
Fleischhackmaschinen
und **Butterfässer**
empfiehlt
Georg Wadenhuth, Biergasse.

Puppen-Perücken
aus echtem Haar in allen Größen
sind eingetroffen
Röhm-Daleolmo, Marktpl.

Große, neue
Burg
für 8 Mk. zu verkaufen. Wo
sagt die Geschäftsstelle ds. Blatt.
Ein gut erhaltenes
Pianino
zu mieten gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle
des Blattes.

**1 Sofa und
1 Bettrost,**
Gruu-Leinen-Bezug,
hat preiswert zu verkaufen
Gust. Widmann,
Altburgerstraße.

**Wells,
Englands
Politik
u. Entwicklung.**
Geheftet Mk. 1.60, gebun-
den Mk. 2.40, erhältlich in
den hiesigen Buchhandlgn.

Einen 2teiligen, eisernen
**Rinderschieb-
schlitten,**
fast wie neu, hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Geschäftsstelle
des Blattes.

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Hobelbank
mit od. ohne Werkzeug
zu kaufen gesucht. Angebote an
Adolf Fleck, Teinach.

Sämtliche
Sanitätsartikel
wie freigegebene
**Arzneiwaren, Näge-
u. Kräftigungsmittel**
Ritterdrogerie Calw.
Von heute ab täglich
4-6 Uhr Damenbedienung.